



**FRUTIGEN** Eröffnung des Lötschbergbasistunnels vor einem Jahr

# Ein grosses Fest auf beiden Seiten des Tunnels

Vor genau einem Jahr, am Freitag, 15. und Samstag 16. Juni, feierte die Schweiz in Frutigen und Visp die Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels. Frutigen war Gastgeber von

vielen Prominenten aus Politik und Wirtschaft sowie von Vertretern der Firmen, die das Jahrhundertbauwerk realisiert hatten. Und natürlich Gastgeber von allen, die eine

erste Fahrt durch den 36,4 Kilometer langen Tunnel erleben wollten. Wir lassen diesen grossen Tag ein Jahr danach mit einigen Impressionen aufleben.

FUL



Das Volk drängte in die Züge: Im Halbstundentakt konnten Passagiere erstmals den Tunnel von Frutigen nach Visp und zurück befahren.

BILD CLAUDIUS JEZELLA



1200 geladene Gäste aus dem In- und Ausland feierten mit den Spitzen von BLS und BLS AlpTransit das Auftauchen des Einweihungszuges auf der Frutiger Seite des Lötschberg-Basistunnels.

BILD CLAUDIUS JEZELLA



In Visp herrschte ausgelassene Feststimmung, die Walliser freuten sich über die verkürzten Reisezeiten nach Bern. In Erinnerung bleiben die Stimmen, die sagten, auf der Walliser Seite des Tunnels verstehe man das Ereignis besser zu feiern als auf der hiesigen.

BILD CORINA KOBI



1,4 Kilometer unter der Erde, in der «Versuchsröhre» des Basistunnels: Auf dem 150 Meter langen Röhrenabschnitt wurde die gesamte Technik vor dem Einsatz im Tunnel getestet. Am 9. April 2008 eröffnete BLS-Direktor Mathias Tromp (r.) eine Ausstellung in der «Versuchsröhre», von wo aus man durch ein Fenster die vorbeibrausenden Züge beobachten kann.

BILD LENA STALLMACH



Eisenbahner unter sich (v.l.): Peter Teuscher, Direktor BLS AlpTransit, SBB-Geschäftsführer Andreas Meyer und BLS-Chef Mathias Tromp. Die Modelle der Lokomotiven, die von da an durch den Tunnel fahren würden, waren ein Geschenk der SBB.

BILD CLAUDIUS JEZELLA



Der aufgehäuften Neat-Schutt im Mitholz hatte einen unerwünschten Nebeneffekt: Er übte grossen seitlichen Druck auf die Tunnelwände des 2004 erbauten Lawinenschutz-tunnels aus. Nach vier Jahren Abklärungen und Einsprachen begannen am 21. April 2008 die Sanierungsarbeiten.

BILD ADOLF SCHMID



Steine aus dem Lötschberg zum Mitnehmen – oder zum hier damit Spielen.

BILD CLAUDIUS JEZELLA



Beim Bau des Basistunnels verloren insgesamt fünf Arbeiter bei Unfällen ihr Leben. Am 11. Juni 2007 enthüllten Daniel Wernli, der aus Wetzikon stammende Künstler (l.), und Peter Teuscher, Direktor der BLS AlpTransit AG am Nord- und Südportal je eine Gedenktafel mit den Namen der Opfer.

BILD CLAUDIUS JEZELLA